



Mit dem Cabrio in die Waschanlage **Konservierung pflegt und schützt vor Verschmutzung**

Wenn nach einem langen Winter endlich der Frühling eingezogen ist, schließen landauf, landab Millionen Menschen auch ihr Auto in den Frühjahrsputz ein. Sie wollen sauber in die warme Jahreszeit starten – und das ist auch gut so. Denn der Schmutz und die Salzkruste der Wintermonate schaden der empfindlichen Autohaut.

Streicheleinheiten vom Profi

Die rund 1,8 Millionen deutschen Cabrio-Besitzer können sich der Frühlingswäsche unbesorgt anschließen – und zwar am Besten in einer professionellen Waschanlage. Die bei einigen Cabrio-Besitzern immer noch vorhandenen Bedenken, die „Maschinenwäsche“ könne ihrem Fahrzeug schaden, ist unbegründet.

Vermutete Knackpunkte bei der Cabrio-Wäsche in Waschanlagen sind Dach und Heckfenster. Aus Sorge vor eindringendem Wasser oder möglichen Beschädigungen reinigen einige Fahrzeughalter ihr vermeintlich empfindliches Cabrio vorbeugend lieber „zart“ per Hand.

Diese Sorge sei unbegründet, betont Michael Walter, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Waschanlagen. „Wenn Dach und Dichtungen intakt sind, ist der Besuch einer Profi-Waschanlage für Cabrios generell unbedenklich.“ Diese Aussage gelte ausdrücklich auch für Stoffverdecke.

Die Kraft der mechanischen Einwirkung einer Waschanlage auf das Fahrzeug (Anpressdruck) wird von vielen überschätzt. Da ist die Aufschlagskraft eines starken Regens bei voller Fahrt deutlich stärker. Die „Beulsteifigkeit“ eines Cabriodachs ist heutzutage so hoch, dass eine Waschanlage dem Dach nichts anhaben kann.

Ohnehin haben viele Waschstraßen längst spezielle Cabrio-Programme. Dabei werden der Anpressdruck der Reinigungswalzen reduziert und die Hochdruckdüsen abgestellt. Denn wenn es bei den Cabrios eine Schwachstelle gibt, dann sind



es die Nähte. So sollte man den Nähten mit einem Hochdruckstrahl nicht näher kommen als 30 Zentimeter. Das ist vor allem wichtig, wenn man sein Auto in der SB-Box selber wäscht. „Nähte sowie die Übergänge zwischen Verdeck und Scheiben sollte man vorsichtig und mit einem größerem Abstand behandeln“, unterstreicht Michael Walter.

Konservierung lohnt sich

Das Auto zu säubern ist das eine, es möglichst lange sauber erscheinen zu lassen das andere. Hier hilft eine Konservierung, wie sie heute von nahezu jeder deutschen Autowaschanlage angeboten wird. Dabei wird das Fahrzeug gleichmäßig mit einer pflegenden Substanz besprüht, welche die Oberfläche konserviert. Diese Behandlung wird gern mit „Heißwachs“ oder „Hartwachs“ bezeichnet, wenngleich moderne Mittel längst kein natürliches Wachs mehr enthalten.

Mag auch der eine oder andere Fahrzeughalter dies bezweifeln, für die Fachleute ist der Nutzen einer Konservierung unstrittig. Ein unabhängiges Gutachten der DEKRA Industrial GmbH zur Fragestellung „Was bringt die Konservierung?“ aus dem Jahre 2011 bestätigt das. Auf den Punkt gebracht kann man sagen, dass konservierte Fahrzeuge schmutzabweisender sind, weil sie Spritz- und Regenwasser einfach abperlen lassen. Dabei sei eine Premium-Konservierung den Standardmitteln klar überlegen, erläutert Benjamin Gozdowski, Geschäftsführer des bekannten Autochemie-Herstellers Dr. Stöcker.

Und noch ein Vorteil kommt hinzu: Konservierte Fahrzeuge lassen sich deutlich leichter reinigen als unkonservierte, was in dem genannten DEKRA-Gutachten ausdrücklich bestätigt wird. Wörtlich heißt es in der Studie: „Dadurch, dass Wasser besser von der Fahrzeugoberfläche abperlt und Wasserfilme schneller aufreißen, wird eine Wiederverschmutzung des Fahrzeugs durch Straßenschmutz deutlich reduziert.“

Konservierung verjüngt

Auch Cabrios profitieren von einer Konservierung, obwohl es auch in diesem Punkt hin und wieder noch Vorbehalte der Fahrzeugbesitzer gibt. Sofern ihr Cabrio ein Stoffdach hat, befürchtet man, dieses könne durch das Konservierungsmittel „speckig“ werden.

BUNDESAKTION SAUBERES AUTO

PRESSE-INFORMATION



„Das ist nicht so!“, betont Benjamin Gozdowski. „Gute Konservierungsmittel sind auf synthetischer Basis hergestellt und geben dem Stoff keinen unerwünschten Glanz. Im Gegenteil: Gute Konservierungsmittel haben den positiven Effekt einer Imprägnierung. Das Fahrzeug wird mit einem Schutzfilm überzogen. Das lohnt die Kosten.“

Apropos Kosten: Eine professionelle Autowäsche und die pflegende Konservierung sind eine Investition in den Werterhalt des Fahrzeugs. Der Nutzen geht also weit über den positiven optischen Effekt hinaus.

+++